

Folgen kindlicher Sprachstörungen

Sprachstörungen, die nicht behandelt werden, haben die Folge, dass in anderen Bereichen der Entwicklung Störungen auftreten. Diese wirken sich nachteilig auf die Persönlichkeitsentwicklung aus, z.B. psychische Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, sozial – kommunikative Störungen und Lernstörungen. So kann z.B. die LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) eine Folge einer Sprachentwicklungsstörung sein.

Therapie:

Ziel der logopädischen Therapie ist eine optimale Förderung der Kommunikationsfähigkeit des Kindes. Dabei werden die individuellen Möglichkeiten des Kindes berücksichtigt.

Bereiche:

- Wahrnehmung
- Sprachverständnis
- Sprachproduktion
- Lesen / Schreiben
- Störungsspezifische kognitive Fähigkeiten
- Störungsspezifische Krankheitsverarbeitung
- Kommunikationsfähigkeit
- Hilfsmittelversorgung

Vor jeder Behandlung wird eine Diagnostik durchgeführt. Die Mitarbeit der Eltern ist von großer Bedeutung, da Übungen zu Hause durchgeführt werden müssen bzw. ein Sprachvorbild erforderlich ist.

Hinweise für die Eltern:

Sprachentwicklungszeitpunkt Geburt bis 6 Monate:

Sprechen Sie mit Ihrem Baby ruhig und freundlich. Erzählen Sie Ihrem Kind in einfachen Worten, was Sie gerade tun. Dabei benennen Sie auch Tiere, Menschen, Dinge und Geräusche in seiner Umgebung. Spielen, singen und lachen Sie häufig mit Ihrem Kind.

Sprachentwicklungszeitpunkt ab dem 12. Monat:

Setzen Sie Ihre Stimme vielseitig ein, mit Hilfe der Sprachmelodie ist die Sprache lebendiger und leichter zu verstehen. Fördern Sie jede Art der Verständigung z.B. durch Lachen, Schauen **etc.** Und zeigen Sie Ihrem Kind, wie man sich mit Hilfe von Mimik und Gestik verständigen kann.

Sprachentwicklungszeitpunkt ab dem 18. Monat:

Sprechen Sie in einfachen Sätzen mit Ihrem Kind. Dabei wenden Sie keine Babysprache an. Schauen Sie sich zusammen Bücher an.

Sprachentwicklungszeitpunkt ab dem 24. Monat:

Bieten Sie Ihrem Kind immer wieder neue Begriffe an. So erweitert sich sein Wortschatz. Führen Sie das sogenannte „korrektive Feedback“ durch: Wiederholen Sie korrekt, was es sagt, ohne es aufzufordern, dies zu verbessern, z.B. „Ato da.“ „Ja, da fährt ein Auto.“. Üben Sie auf keinem Fall mit Ihrem Kind.

Sprachentwicklungszeitpunkt ab dem 36. Monat:

Wenn Ihr Kind Ihnen etwas erzählt, hören Sie ihm aufmerksam zu und schauen Sie es an. Helfen Sie so, seine Gedanken und Gefühle zu ordnen und auszudrücken. Ermutigen Sie Ihr Kind, Schnuller und Nuckel aufzugeben.

Sprachentwicklungszeitpunkt ab dem 48. Monat:

Lesen Sie Geschichten vor. Wenn Ihr Kind Fernsehen guckt, dann suchen Sie vorher geeignete Sendungen aus und schauen Sie gemeinsam, um über das Geschehene zu sprechen.